

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

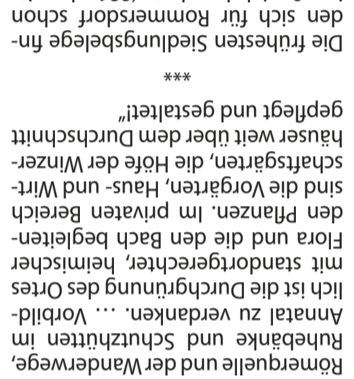
Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.



Einführung
Die Bad Honnefer Ortsteile
Rommersdorf und Bondorf

So idyllisch die landschaftliche Lage der Bürgerstiftung Bad Honnef auch ist, so ist die Lage der Bürgerstiftung Bad Honnef auch ein wenig ungewöhnlich. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.



Einführung
Die Bad Honnefer Ortsteile
Rommersdorf und Bondorf

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

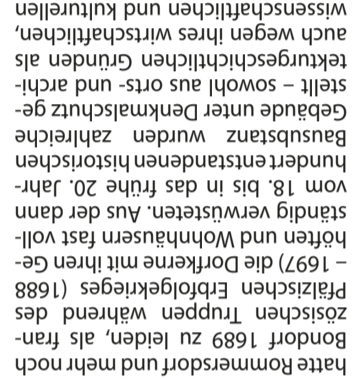
Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.



Einführung
Die Bad Honnefer Ortsteile
Rommersdorf und Bondorf

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.



Einführung
Die Bad Honnefer Ortsteile
Rommersdorf und Bondorf

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.



Einführung
Die Bad Honnefer Ortsteile
Rommersdorf und Bondorf

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.



Einführung
Die Bad Honnefer Ortsteile
Rommersdorf und Bondorf

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Kultur, des Sports und der Jugend in Bad Honnef einsetzt. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Die Bürgerstiftung Bad Honnef ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen. Sie ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Heimat einsetzen.

Literatur

- Amst, Helmut / Nekum, Adolf: Urkataster und Gewannen am Beispiel der Gemeinde Honnef 1824/1826. Schriften zur Weingeschichte, Nr. 13; Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Bad Honnef am Rhein, Heft 13, Wiesbaden 2000.
- Haag, August: Bilder aus der Vergangenheit von Honnef und Rhöndorf, Köln 1954.
- Haag, August: Die St. Anna-Kapelle zu Bad Honnef am Rhein. Zur Zentenerfeier Ihrer Grundsteinlegung 1868-1968, hrsg. vom Heimat- und Geschichtsverein Herrschaft Löwenburg e. V., Bad Honnef 1968.
- Hamacher, Wilhelm W.: Reitersdorf. Die Geschichte eines untergegangenen Dorfes und seiner Burg. Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Bad Honnef am Rhein, Heft 12, Bad Honnef 1998.
- Heidermann, Horst: Der Wuppertaler Villen und Wohnungen – Spurensuche am Rhein, in: Geschichte im Wuppertal Jg. 20 (2011), S. 1-53.
- 100 Jahre Evangelische Kirche in Bad Honnef, hrsg. von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Honnef, Bad Honnef 2000.
- 100 Jahre Realschule St. Josef, hrsg. von der Realschule St. Josef, Bad Honnef o. J. [2000].
- 150 Jahre Stadt Bad Honnef. Zwischen Rhein- und Burgen, hrsg. vom „Heimat- und Geschichtsverein Herrschaft Löwenburg e. V., Bad Honnef 2012.
- Jansen, Johannes: Honnefer Familienbuch. Bd. 1: 1632-1809; Bd. 2: 1810-1875, Köln 1972, 1979.
- Landeskonservator Rheinland: Bad Honnef – Stadtentwicklung und Stadtstruktur, Köln 1979.
- Löwenburgschule Bad Honnef 1883-1983. Festschrift zur Feier des 100-jährigen Bestehens, hrsg. von der Löwenburgschule Bad Honnef, Bad Honnef o. J. [1983].
- „Majänn, e Böllche“ Lustiger Streifzug durch Alt-Rommersdorf-Bondorfer Kneipen. Zwischen Anna-Säule, „En de Kall“ und Lönnesgasse. Beilage zum Jubiläumsheft, 125 Jahre Rommersdorf-Bondorfer Bürgerverein 1880 e. V.“ Zusammenfassung von Heinz Pfälzer, Rommersdorf / Bondorf 2005.
- Nekum, Adolf: Der Mertener Hof in Rommersdorf. Erinnerungen an die 700-jährige Geschichte eines Klosterweingutes anlässlich der 100-Jahrfeier des Rommersdorf-Bondorfer Bürgervereins 1980, Bad Honnef o. J. [1980].
- Nekum, Adolf: Der Weinbau in Honnef: Erinnerungen an eine 1100-jährige Geschichte. Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Bad Honnef am Rhein, Heft 10, Bad Honnef 1993.
- Nekum, Adolf: Haus im Turm, Villa Merken. Geschichte eines Baudenkmals vom Rittersitz zur Landvolkshochschule. Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Bad Honnef am Rhein, Heft 15, Bad Honnef [2003].
- Nekum, Adolf: Spurensuche zum historischen Erzbau im Siebengebirge. Erkenntnisse zur Montangeschichte der Orte Honnef, Aegidienberg, Ittenbach, Bennerscheid und Berghausen. Studien zur Heimatgeschichte der Stadt Bad Honnef am Rhein, Heft 16, Bad Honnef 2004.
- Pfälzer, Heinz: Wingerspöhl und Pietschuffe. Geschichte und Geschichten um Rommersdorf-Bondorf, Bad Honnef 1980.
- Pfälzer, Heinz: User Anna-Dom. Vom schützenden Blätterdach zum ewig währenden Stein. 125 Jahre St. Anna-Kapelle, Bad Honnef 1993.
- Pfälzer, Heinz: Et Fändel, de Anna-Dom un ganz vill Trallala. 125 Jahre Rommersdorf-Bondorfer Bürgerverein e. V., Bad Honnef 2005.
- Physikzentrum Bad Honnef. Ein Platz für Dialog und Inspiration, hrsg. von Bertold Schoch für die Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (DPG) und die Elly Höllnerhoff-Böcking-Stiftung

Geschichtsweg Bad Honnef



Der Geschichtsweg macht die Bürger Bad Honnefs und ihre Gäste auf die historische Bedeutung von markanten Gebäuden, Straßen, Plätzen und landschaftlichen Punkten aufmerksam. Er informiert über die sehenswerten und wissenschaftlichen Besonderheiten der Stadtgeschichte Bad Honnefs und seiner Teile (die z. T. noch, wie im Mittelalter, als „Honschaften“ bezeichnet werden): In fünf Abschnitten wird der Weg von Rhöndorf nach Rommersdorf-Bondorf, von dort zur Stadtmitte und über die fast in Vergessenheit geratenen früheren Stadtteile Mülheim und Beuel, auf die heute nur noch Straßennamen hinweisen, nach Selhof, dann hinauf nach Aegidienberg führen. Die Abschnitte werden nach und nach erstellt. Zu jedem Teilabschnitt erscheint ein eigener Faltpfad. Informativ und verständlich schon bei kurzem Verweilen bringen die Informationstafeln entlang des Geschichtsweges in Erinnerung, was sich hinter alten Hausnamen verbirgt und welche Institutionen und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kulturleben die Entwicklung Bad Honnefs über Jahrhunderte hinweg prägten. So führt der Geschichtsweg Bad Honnef im sogenannten „deutschen Nizza“ mit der reizvollen landschaftlichen Lage zwischen Rhein und Siebengebirge zu den unverwechselbaren Schwerpunkten des städtischen Lebens. Der Gesamteindruck setzt sich aus zahlreichen Facetten zusammen. Der traditionsreiche Weinbau zwischen Drachenfels und Menzenberg, vom Siebengebirge bis zum Rheinarms, wird ebenso gewürdigt wie der hohe Stellenwert der Stadt in den Bereichen Kurwesen und Tourismus, Politik und Baugeschichte. Personen-, Familien- und Firmengeschichten sowie Bad Honnef als Domizil prominenter Bürger bereichern und runden das Bild ab.

03 Geschichtsweg Bad Honnef

Die Tafeln an Bad Honnefer Sehenswürdigkeiten informieren über Wissenswerte und ermöglichen über einen QR-Code den Zugang zu weiteren Informationen im Internet

Neben dem historischen Baubestand führt der Geschichtsweg auch vor Augen, wo Verfall, Kriegseinwirkung und Zerstörung das frühere Erscheinungsbild gravierend veränderten. Die 1938 in der Reichspogromnacht durch Brandanschlag zerstörte Synagoge ist hierfür nicht das einzige, aber ein eindruckliches, mahnendes Beispiel. Durch Spenden Honnefer Bürger mit Unterstützung von Stadtverwaltung, Stadtrat und Schulen konnten sogenannte „Stolpersteine“ im Stadtgebiet verlegt werden, die an die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verfolgten und ermordeten Bürger erinnern (vgl. Adolf Nekum, 1988, „Honnefs Kinder Israels“). Neben den Tafeltexten finden sich ausführlichere Erläuterungen und Hintergrundangaben online unter: www.geschichtsweg-badhonnef.de.

Korrekturen, Ergänzungs- und Änderungsvorschläge sind jederzeit willkommen – über den Heimat- und Geschichtsverein Herrschaft Löwenburg e. V., Bergstraße 3, 53604 Bad Honnef, und über die Bürgerstiftung Bad Honnef im Haus der Stadtsparkasse Bad Honnef, Hauptstraße 34, 53604 Bad Honnef; Tel.: 02224 / 181-115, Fax: 02224 / 181-81100; info@buergerstiftung-badhonnef.de.

Ortsteile
Rommersdorf
Bondorf

Bürgerstiftung Bad Honnef
Heimat- und Geschichtsverein »Herrschaft Löwenburg« e. V.
KVV – Kultur- und Verkehrsverein Bad Honnef e. V.

www.geschichtsweg-badhonnef.de

BAD HONNEF

Foto: Christian Kieß

nördlichen Teil des Wohnhauses im Tudorstil und veräußerte den Besitz 1846 an den Koblenzer Fabrikanten Hubert Schaaßhausen (1780 – 1868), der den Südflügel anbaute. Sein Sohn, der Anthropologe Hermann Schaaßhausen (1816–1893), fügte 1856 den Turm und 1874 in der Parkanlage einen Rundtempel (Monopteros) hinzu. – Seit 1926 gehörte die Besetzung dem Erzbistum Köln. Nach 1945 beherbergte das Haus das Kinderheim zur heiligen Theresia (mit zeitweise mehr als einhundert Kriegswaisen), 1988 bis 2012 ein Familien- und Gesundheitszentrum.

An der Mauer der Villa Schaaßhausen die **Römerquelle**, die Hubert Schaaßhausen 1847 mit einer Wasserleitung vom Annatal her anlegen ließ (Station 3, 22). Die Quelle wurde für die Bevölkerung gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zum Ersatz für die stark beeinträchtigte städtische Wasserversorgung.

5 „Annabildchen“ (auch „Pesthäuschen“) Ecke Rommersdorfer Str. / Schaaßhausenstr.

Errichtet im Jahr 1618 zu Ehren der Hl. Anna, die besonders im ausgehenden Mittelalter, vor allem in den Pestjahren, eine der beliebtesten Heiligengestalten war (Station 1): Schutzpatronin der Mütter, Armen, Witwen und vieler anderer, auch Schutzpatronin gegen Gewitter. Ihr Namenstag ist der 26. Juli. Um diese Zeit findet die Annakirmes statt. – Im Inneren ein Altartisch mit der Statue der Hl. Anna aus dem späten 19. Jahrhundert.

6 Torbogen der ehemaligen Zehntscheune / Ehemaliges „Haus Nazareth“

Der **Torbogen** erinnert an die Zehntscheune, die nach Zerstörung 1639 durch Pfarrer Michael Broich 1719 wieder errichtet wurde. Hier befand sich die Abgabestelle für den „trockenen“ und „nassen“ Zehnten, den die Winzer für den Unterhalt des Honnefer Pfarrers abzuliefern hatten. Im ehemaligen „**Haus Nazareth**“ – im gegenüberliegenden Eckbereich mit den Neubauten zwischen Am Zehnthof, Frankenweg und Wilhelmstr. – wurde 1929 von der Ordensgemeinschaft der Schwestern vom Guten Hirten eine Haushaltungsschule für Mädchen eingerichtet. Ein 1945 in der Wilhelmsau erworbenes Gebäude wurde ab 1962 von den Schwestern als Ferienhaus, später als Provinzialat genutzt (Station 11). „Haus Nazareth“ wurde 2006 abgerissen.

7 Ehemalige Villa Hölterhoff-Merkens / Meißbeuel / Frankenweg / Böckingstr.

Auf dem Gelände der nach 1970 errichteten Neubauten Schaaßhausenstr. 1 – 1 d und Frankenweg 22–22 f (früher Clarastr. 18) lag die 1838 von Matthias Hölterhoff (1796–1880) erbaute Villa Hölterhoff – Merkens; dort war in den Jahren 1901 und 1902 der französische Lyriker Guillaume Apollinaire (1880–1918) Hauslehrer bei der deutsch-französischen Familie Hölterhoff-de Milhau. – Das Gebäude war ab 1908 im Besitz der Familie Merkens, trug später den Namen „Villa St. Georg“ und diente 1967 bis 1970 als Residenz der Philippinischen Botschaft.

Der **Frankenweg** (früher Clarastr.; 1933–1945 Adolf-Hitler-Str.) wurde parallel zur Rhöndorfer Str. Ende des 19. Jahrhunderts zu einer Villenallee ausgebaut. Namensgebung auf Anregung des Historikers August Haag, da sich hier ein Frankfriedhof befand (Nr. 56–60).

Der gleich links abbiegende **Meißbeuel** erinnert „an den bäuerlichen Charakter des alten Honnef ... Hierhin schaffte man ehemals den Mist, um ihn in den umliegenden Weingärten im Herbst als Dünger zu verwenden.“ (August Haag, Bilder aus der Vergangenheit von Honnef und Rhöndorf, Köln 1954)

Die von dort wiederum links abbiegende **Böckingstr.** ist benannt nach Eduard Böcking (1802–1870), Jurist und Historiker, 1829–1870 Ordinarius an der Universität Bonn. Seine Tochter Elly heiratete Otto Hölterhoff (Station 8).

8 Elly Hölterhoff-Böcking-Stiftung / Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) Hauptstr. 5



Der Honnefer Kaufmann Otto Hölterhoff (1838–1899) vererbte sein gesamtes Vermögen der Universität Bonn mit der Auflage, zur Erinnerung an seine Frau ein „Heim für Damen der höheren Stände“ und eine „Haushaltungsschule für Mädchen aus dem Volke“ einzurichten. Die beiden 1904 bis 1906 im Stil der Neorenaissance von den Architekten Gustav Jänicke (Berlin) sowie Ottomar Stein und Josef Happ (beide Bad Honnef) errichteten Gebäudekomplexe beherbergten dem Stiftungszweck entsprechend bis 1976 ein Damenstift / Altersheim und eine Haushaltsschule. Seit 1976 befindet sich hier die Geschäftsstelle der 1845 gegründeten Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), die hier das „Physikzentrum“ als wissenschaftliche Tagungs- und Begegnungsstätte betreibt.

9 Park Reitersdorf

Eine hier gelegene Siedlung wurde bereits 866 als „villa ratesthorp“ erwähnt. Neben dem Dorf wurde nach 1271 eine Burg

Kurkliniken wurde auch das Haus des Kurgastes geschlossen und von der Stadt verkauft. Seit 1983 wird es als Wohn- und Geschäftshaus genutzt.

11 Ehemalige Villa Brinck Neviandt / „Kloster Heiligkreuz“ Ecke Hauptstr. / Wilhelmstr.

Die mehrstöckige Wohnanlage wurde im ehemaligen Parkgelände zwischen Bismarckstr. und Wilhelmstr. errichtet. Die hier gelegene **Villa Brinck-Neviandt** diente Königin Sophie von Schweden (1836–1913) und ihrem Hofstaat häufig als Unterkunft (Station 14). Die Villa bewohnte in seinen letzten Lebensjahren der Textilfabrikant Eduard Neviandt (1819–1887) aus Elberfeld, danach seine Witwe Berta geb. Kleinjung mit ihrem zweiten Ehemann, dem Kaufmann Ernst Brinck aus Mönchengladbach. Das 1980 im Park an der Wilhelmstr. 5 erbaute „**Kloster Heiligkreuz**“ für die kontemplativen Schwestern vom Guten Hirten (mit eigener Kirche) wurde 1996 „Geistliches Zentrum“ und Tagungshaus der Ordensprovinz. Dazu die Angaben zum „**Haus Nazareth**“ bei Station 6.

12 Votivkreuz / Untere Bismarckstr.

Das 1712 errichtete **Votivkreuz** („Krütz an de Spetzbaach“), eine Stiftung der Familie Steinmann, zählt zu den besterhaltenen barocken Wegekreuzen im Stadtgebiet. Votivkreuze (vom Lateinischen „votum“ für Gelübde) wurden nach

Richard Thelen errichtete Villa, die heute noch Bestandteil des Schulgebäudes ist. Die Franziskanerinnen von Nonnenwerth eröffneten in der von ihnen erworbenen Villa am 15. Oktober 1900 eine „Höhere Mädchenschule“. Aus ihr ging die jetzige Realschule hervor, deren Träger seit dem 1. August 1993 das Erzbistum Köln ist. Hier bestand von 1945 an eine Werkstatt für Textilkunst, die 2013 in das Kloster St. Clemens auf der Insel Nonnenwerth verlegt wurde. Zum seltenen Baumbestand im Park des Klosters zählen der Mammut- und der Gingkobaum aus China, der Trompetenbaum aus Nordamerika und der Katsurabaum aus Japan.

15 „Kütteldrief“ / Prozessionskreuz / Haus Bossier Ecke Rommersdorfer Str. / Bismarckstr.

Die Wegekreuzung trägt traditionell den Namen „**Kütteldrief**“ (= Viehtrift). Hier lag in früheren Jahrhunderten ein kleiner Teich („an der Schleuff“), an den das Vieh zur Tränke geführt wurde; das Wasser wurde auch zur Brandbekämpfung genutzt. Das **Prozessionskreuz** („Kreuz an der Kütteldrief“) stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. In schrift im Sockel stark verwittert, lediglich die Datierungsangabe „RENO VATUM 1833 1984“ ist noch erhalten. Im Eckhaus Rommersdorfer Str. / Bismarckstr. betrieb **Lorenz Bossier sen.** ein Transport- und Drosch-

„Ich gratuliere Euch zu der neuen Glocke.“ – „Wie, hast du schon gegossen?“ fragte der Meister. Auf die bejahende Antwort stieß er dem Lehrling das Messer in die Brust. „Dann wirst du keine zweite mehr gießen.“

17 Feuerschlösschen / Städtisches Siebengebirgsgymnasium Rommersdorfer Str. 78–82

Das **Feuerschlösschen** erhielt seinen Namen von dem Vorgängergebäude, einem Landhaus und Winzerhof der Familie von Bongart aus dem 17./18. Jahrhundert, da sich in der Fensterfront die Abendsonne spiegelte. Bauherr des Jugendstilgebäudes war der Verleger Wilhelm Girardet (1838–1918) aus Essen, der 1906 nach Honnef zog und sich hier als Bauherr und Mäzen große Verdienste erwarb (Station 13, 18, 20). Mit dem Bau der Villa beauftragte er den renommierten Architekten der Reformbewegung, Wilhelm Freiherr von Tettau (1872–1929). Das Gebäude wurde nach dem Tod Girardets als Schule, nach 1933 als Gauführerschule der NSDAP, nach 1945 von belgischen Besatzungsstellen und von einer privaten Ingenieurschule genutzt. Es gehört heute zum Siebengebirgsgymnasium und zu den Kultureinrichtungen der Stadt (Folk im Feuerschlösschen).

Das **Städtische Siebengebirgsgymnasium** ging aus einer 1899 gegründeten privaten höheren Knabenschule hervor. Sie wurde 1913 in eine städtische höhere Knabenschule umgewandelt, 1918 zu einem Progymnasium ausgebaut und 1925 zur Vollanstalt erweitert. 1927 Vereinigung mit der „Höheren Stadtschule Königswinter“ zum „**Realgymnasium Siebengebirge**“. 1945/46, nach der starken Beeinträchtigung des Schullebens unter den Nationalsozialisten und im Zweiten Weltkrieg, Neubeginn als „Siebengebirgsgymnasium Honnef / Rh.“, humanistisches Gymnasium, neusprachlicher Zweig“. Bis zur Einweihung der heutigen Schulgebäude (21. März 1959) lag das alte Gymnasium an der Bergstr., wo heute der Neubau der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule Am Reichenberg steht (Bergstr. 18–20).

18 Löwenburgschule Rommersdorfer Str. 69

Die Neubauten der **Löwenburgschule** wurden 1952 (Haupthaus), 1953 (Seitenflügel) und 1966 (Erweiterungsbau und Turnhalle) auf dem Gelände eines ehemaligen Weinguts errichtet. 1968 wurde die Evangelische Volksschule zunächst in eine Evangelische Grundschule, 1970 in eine Gemeinschaftsgrundschule umgewandelt. 1979 fiel die Entscheidung für den Namen „Löwenburgschule“. Die Gemeinschaftsgrundschule ging aus der am 1. Oktober 1883 gegründeten evangelischen Elementarschule im Haus Linzer Str. 3 hervor. Wegen der beengten Verhältnisse wurde ab 1887 das vom Ehepaar Matthias und Charlotte Göring (Station 10) der evangelischen Gemeinde gestiftete Haus Linzer Str. 22 genutzt, ab 1909 und ab 1946 das von Wilhelm Girardet (Station 13, 17) errichtete zweiklassige Schulhaus Bismarckstr. 15 (heute 45).

19 St. Anna Kapelle Rommersdorfer Str. 82

Erbauerin Baronesse Carola Odilia von Bongart, Eigentümerin des Feuerschlösschens. Namensgebung durch Verehrung eines Anna-Bildstockes im Park des Feuerschlösschens. **Grundsteinlegung** am 11. Mai 1868. Erbaut 1868/1869 in „rein gotischem Stil“ von Architekt A. Lange, Köln. **Einweihung** am 12. Juli 1869 durch Dechant Emans. Im Volksmund heißt die Kapelle „**St. Anna-Dom**“, weil der Erzbischof von Köln, Dr. Josef Frings, in den Kriegsjahren zeitweilig in Rommersdorf wohnte und einige Male in der Kapelle die hl. Messe feierte. Reich geschmückter neugotischer Schnitzaltar. Im Altar **Statue der hl. Mutter Anna mit ihrer Tochter Maria**. Im Hauptschiff neugotische Himmelskönigin mit Kind. Drei Chorfenster aus farbigem Glasmosaik, 1922 Fritz Roderburg; Abraham begegnet Melchisedek

– Kreuzigung – Christus mit Emmausjüngern. Restauriert 1990–1993 und benediziert am 9. Mai 1993 durch den Erzbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner. Große **Wurzelkrippe** zur Weihnachtszeit seit 1993. Neue **Pfeifen-Orgel** 1996, Meisterstück von Harry Dix.

20 Kirchbeuel / Frankenweg 2 und 4 / Spießgasse 9

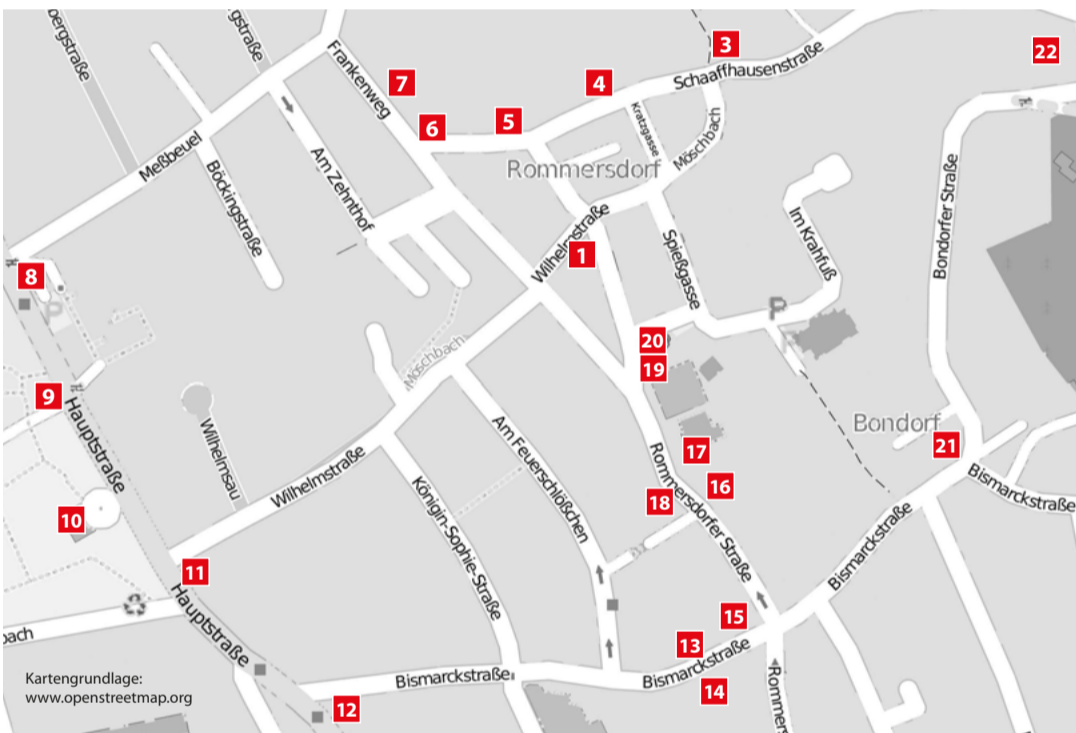
Die St. Anna Kapelle und das Feuerschlösschen liegen auf der Anhöhe **Kirchbeuel** (vom mittelhochdeutschen „bühel“ = Hügel), einem 1284 den Augustinerinnen von Merten (Station 1) übertragene Weingarten. Er gehörte im 19. Jahrhundert zum Besitz der Damen von Bongart, der Stifterinnen der Anna Kapelle. Die beiden gegenüber, zwischen Frankenweg und Rommersdorfer Str. liegenden Häuser **Frankenweg 2 und 4** wurden 1912 von Architekt Ottomar Stein für Wilhelm Girardet (Station 13, 17) errichtet. Eines der Häuser übereignete Girardet dem Rheinisch-Westfälischen Diakonieverein als Schwesternerholungsheim. Das nach der Erbauung der St. Anna Kapelle vom Erzbistum Köln errichtete, 1916 umgestaltete und vergrößerte Haus **Spießgasse 9** wurde früher vom jeweiligen Geistlichen bewohnt, der als Rektor die nahegelegene St. Anna Kapelle betreute (Station 19). Hier lebte in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges, nach der Zerstörung seines Kölner Hauses, der Kölner Erzbischof Josef Kardinal Frings (1887–1978; am 6. März 1946 zum Ehrenbürger von Honnef ernannt).

21 Obere Bismarckstr. / Berghaus Heckenfels (auch Villa Lepper) / Ehemalige Gärtnerei Besgen

Bismarckstr. Nr. 71, 73: Fachwerkhöfe aus dem 18. Jahrhundert; zwei der wenigen Beispiele für die ursprüngliche Fachwerkbauweise im Ortsteil Bondorf. – **Haus Bondorf**, **Bismarckstr. 69:** Die freistehende Villa wurde 1927/28 auf dem Gelände eines ehemaligen Jesuiterhofes errichtet. Das ganz oben, an der Straßengabelung Bondorfer Str. / Reichenberger Str., sichtbare **Berghaus Heckenfels** (auch **Villa Lepper**) wurde nach einem Entwurf des Honnefer Architekten Fritz Wolfgarten für den Unternehmer August Lepper (1873–1931) errichtet, der 1906 in Honnef eine Generatorenfabrik gründete. – Namensgebung nach dem Flurstück (Gewann) „Am Heckenfels“, einem früheren Weinberg mit Wiese und Gehölz. Die am Weg zum Annatal (Station 22) liegenden Neubauten **Bondorfer Str. 11** wurden auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Besgen errichtet. Vor allem **Anton (Toni) Besgen** (1935–2006) war als langjähriger Vorsitzender und Ehrenmitglied des Rommersdorfer-Bondorfer Bürgervereins (RBBV) „ein ausgewiesener Kenner der Ortsgeschichte und der Informationsmittelpunkt des Bürgervereins.“ (Aus dem Protokollbuch des RBBV)

22 Annatal

Das **Annatal** wurde von Hubert Schaaßhausen (Station 4) erschlossen und nach seiner Frau Anna geb. Lorenz benannt. – Hier fließen der Möschbach (von Norden) und der Tretschbach (von Osten) zusammen. 1805 wurde etwa 200 m südöstlich von hier eine Grube eröffnet (Geodaten: 2587,571 östl. Länge, 5613,817 nördl. Breite), in der silberhaltige Erze gewonnen wurden. Die Grube wurde zuerst „Cornelia“, zum Schluss „**Carolina II**“ genannt. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden auch Zink- und Kupfererze gewonnen. In einer kleinen Erzwäsche wurden die Erze zur Verhüttung aufbereitet. In einer Lichtung, nach 150 m an dem südlichen, Richtung Bondorf führenden Weg, steht die **Kaisereiche**, die Kronprinz Wilhelm (1859–1941; 1888–1918 als Wilhelm II. letzter Deutscher Kaiser) gepflanzt haben soll. Ein Gedenkstein nennt das Datum „3. Juli 1876“ und die Initialen „S.A.“ und „H.S.“ für die Eheleute Anna und Hermann Schaaßhausen, deren Gast er während seiner Bonner Studienjahre häufiger war.



der Herrschaft Löwenburg erbaut, die aber auf Betreiben des Kölner Erzbischofs schon 1317 wieder geschleift wurde.

1870 wurden die Grundmauern wieder entdeckt und von Hermann Schaaßhausen (Station 4) untersucht, aber wieder zugeschüttet. Auf dem Gelände wurde 1870 eine herrschaftliche Villa für General Hermann von Seydlitz-Kurzbach errichtet, die spätere **Villa Bredt-Lipp**. Sie wurde 1974 abgebrochen, das Gelände zu einem öffentlichen Park umgestaltet. 1981/82 Ausgrabung der Burg und Restaurierung der Fundamente. 2011 gründete sich der „Freundeskreis Park Reitersdorf“ mit dem Ziel, den Park als Treffpunkt für Menschen jeder Altersgruppe wieder attraktiv zu machen.

10 Villa Göring (ehemaliges Edelhoffstift) Hauptstr. 8

Die spätklassizistische Villa wurde 1870 erbaut. Bauherr war der Unternehmer und Rentier Matthias Göring (1813–1916) aus Düsseldorf. Göring war 1876 bis 1894 Kirchmeister der Evangelischen Gemeinde, 1910 wurde er Honnefer Ehrenbürger. Die Villa wurde 1918/19 an den Industriellen Richard Heinrich Edelhoff (1857–1937) aus Remscheid verkauft. Er stiftete sie seiner Heimatstadt zur Einrichtung eines Kinderheims. Das Haus wurde im Zweiten Weltkrieg erheblich beschädigt. Im Zuge der Errichtung der Kurkliniken (1960, 1967) übernahm die Stadt Bad Honnef das Gebäude und baute es zum Haus des Kurgastes um. Nach Schließung der

Rettung aus Gefahr und Krankheit „zur Ehre Gottes“ errichtet. Die **Villen und villenartigen Landhäuser** an der unteren **Bismarckstr.** sind charakteristisch für die städtische Architektur Honnefs um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, als Fremdenverkehr und Kurbetrieb einen Bauboom auslösten.

13 Bismarckstr. 45 und 47

Die beiden Gebäude wurden 1906 durch den Verleger Wilhelm Girardet nach Plänen des Berliner Architekten von Tettau errichtet (Station 17, 20) und der Evangelischen Kirchengemeinde gestiftet. **Nr. 45** diente ab 1909 als Evangelische Volksschule, **Nr. 47** zunächst als „Höhere Familien – Mädchenschule“ (die einzige zwischen Neuwied und Köln).

Nach der Schließung der Schulen unter nationalsozialistischer Herrschaft wurde Nr. 45 von 1946 bis 1952 erneut als Evangelische Volksschule (Station 18), danach als Jugendheim genutzt – Nr. 47 zunächst von der britischen Besatzungsmacht, dann als Gemeindehaus.

14 Erzbischöfliche Realschule St. Josef (ehemalige Villa Thelen) Bismarckstr. 12–14

Königin Sophie von Schweden (Tochter von Herzog Wilhelm I. von Nassau und von Prinzessin Pauline von Württemberg; Station 11) verbrachte in den Jahren 1892 bis 1906 zehn längere Erholungsaufenthalte in Honnef. Sie bewohnte dabei mehrmals die 1886/87 von

ken-Unternehmen („Hauderei“), sein Sohn **Lorenz Bossier jun.** später ein Feinkostgeschäft. *Die Stationen an der Rommersdorfer Str. bis zur Pfarrkirche und zum Marktplatz werden vom Geschichtsweg Bad Honnef / Stadtmitte erfasst.*

16 Unfall- und Mordkreuz an der Rommersdorfer Str.



„Eingelassen in die Mauer des an der Rommersdorfer Str. gelegenen Torgebäudes des Feuerschlösschens ist ein ... barockes Steinkreuz mit hübschem Volutenschmuck, das vom Tod eines Honnefers berichtet: „1712 DEN 16 JUNIUS IST PETER REFFELER ALHER DOT GEBLEBEN GGDS“ = „Gott gnade deiner Seele.“ (Karl Günter Werber, Kreuze am Weg, Bad Honnef 1968). Zu diesem Todesfall sind Einzelheiten unbekannt. Wenige Meter weiter nördlich, auf dem „Kirchbeuel“ (Station 20), in der Gartenmauer des Feuerschlösschens, „steckt ein graues, verwittertes Steinkreuz... Von ihm erzählt die Sage: „Auf dem Kirchbeuel wurde einst eine Glocke gegossen. Während des Gusses entfernte sich der Meister, um in Rommersdorf noch mehr Glockenspeise zu holen. Sein Lehrling aber... goß inzwischen die Glocke fertig, lief dem Meister entgegen und meldete ihm: